

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuss

16. WP - 3. Sitzung

am Donnerstag, dem 19. Mai 2005, 10:00 Uhr,
in Sitzungszimmer 138 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Günter Neugebauer (SPD)

Vorsitzender

Hans-Jörn Arp (CDU)

Tobias Koch (CDU)

Jens-Christian Magnussen (CDU)

Frank Sauter (CDU)

Thomas Stritzl (CDU)

in Vertretung von Peter Sönnichsen

Birgit Herdejürgen (SPD)

Thomas Rother (SPD)

in Vertretung von Anna Schlosser-Keichel

Olaf Schulze (SPD)

in Vertretung von Holger Astrup

Klaus Müller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wolfgang Kubicki (FDP)

Weitere Abgeordnete

Anke Spoorendonk (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Vorstellung des Ministers für Finanzen, Rainer Wiegard, und seines Staatssekretärs für Finanzen, Dr. Arne Wulff	4
2. Maßregelvollzug in Schleswig-Holstein	5
Antrag der Fraktion der FDP Drucksache 16/19 Nr. 1, 2 und 3b	
3. a) Steueraufkommen in Schleswig-Holstein im Zeitraum Januar bis März 2005	6
Umdruck 16/30	
b) Ergebnis des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 10. bis 12. Mai 2005 in Berlin	
Umdruck 16/31	
c) Unterrichtung des Finanzausschusses über die haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 41 LHO und § 8 Abs. 31 HG 2004/2005 für das laufende Haushaltsjahr	
Umdruck 16/32	
4. Bericht des Finanzministeriums über den Stand der Kfz-Besteuerung von Wohnmobilen	9
5. Terminplanung	10
Umdrucke 16/39 und 16/40	
6. a) Benennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für die Arbeitsgruppe „Haushaltsprüfung“	13
b) Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für den Unterausschuss des Finanzausschusses für Unternehmensbeteiligungen des Landes	
7. Information/Kenntnisnahme	14

Der Vorsitzende, Abg. Neugebauer, eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und stellt die Be-

Punkt 2 der Tagesordnung:

Maßregelvollzug in Schleswig-Holstein

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache 16/19 Nr. 1, 2 und 3b

(überwiesen am 27. April 2005 an den Sozialausschuss, den Innen- und
Rechtsausschuss und den Finanzausschuss)

Der Finanzausschuss schließt sich dem vom Innen- und Rechtsausschuss vorgeschlagenen Verfahren an, zunächst die Vorlage des Berichtes der Landesregierung und des Urteils des OLG Schleswig in dieser Sache abzuwarten.

Punkt 3 der Tagesordnung:

a) Steueraufkommen in Schleswig-Holstein im Zeitraum Januar bis März 2005

Umdruck 16/30

b) Ergebnis des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 10. bis 12. Mai 2005 in Berlin

Umdruck 16/31

c) Unterrichtung des Finanzausschusses über die haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 41 LHO und § 8 Abs. 31 HG 2004/2005 für das laufende Haushaltsjahr

Umdruck 16/32

M Wiegard fasst zusammen, ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegenes **Steueraufkommen** in Schleswig-Holstein im ersten Quartal 2005 werde durch die Abrechnung der Umsatzsteuerverteilung, des Länderfinanzausgleichs und der Bundesergänzungszuweisungen relativiert (Umdruck 16/30).

Nach der **Mai-Steuerschätzung** würden die Steuereinnahmen des Landes in diesem Jahr um 634 Millionen € niedriger ausfallen als im Haushalt eingeplant (Umdruck 16/31). Die Höhe der Steuereinnahmen liege unter den Zahlen des Vorjahres und falle auf das Niveau von 1997 zurück. Auch die den Einnahmeberechnungen zugrunde gelegten Wachstumsannahmen für die nächsten Jahre von durchschnittlich 1,5 % seien mutig.

Aufgrund der Zuspitzung der haushaltspolitischen Situation habe das Kabinett am 17. Mai 2005 eine differenzierte **Haushaltssperre** erlassen, die bis zur Verabschiedung des Nachtragshaushaltes Ende August 2005 gelten solle (Umdruck 16/32). Die haushaltswirtschaftliche Sperre solle dazu beitragen, einen Teil der noch nicht erwirtschafteten globalen Minderausgaben zu realisieren und Mittel aus dem konsumtiven Bereich zugunsten von arbeitsplatzfördernden und arbeitsplatzschaffenden Investitionen umzulenken.

Abg. Kubicki problematisiert vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit der Einnahmeseite die Absicht der neuen Landesregierung, ab 2007 weiter Doppelhaushalte aufstellen zu

wollen. Außerdem kritisiert er die Ankündigung von Ministerpräsident Carstensen, während der gesamten Legislaturperiode keinen verfassungskonformen Haushalt mehr vorzulegen. Eine solche Erklärung der Regierung bei ihrem Amtsantritt trage nicht gerade dazu bei, den Druck auf alle Beteiligten zu erhöhen, das strukturelle Haushaltsdefizit ernsthaft anzugehen und den Landeshaushalt tatsächlich zu konsolidieren.

M Wiegard bekräftigt die Absicht der Landesregierung, Doppelhaushalte für die Jahre 2007/08 und 2009/10 aufzustellen. Auf Veränderungen auf der Einnahmeseite nach Steuer-schätzungen werde wie in anderen Bundesländern auch zeitnah durch einen Nachtragshaushalt reagiert. Angesichts der Tatsache, dass das strukturelle Haushaltsdefizit auf fast 1,7 Milliarden € gestiegen sei, sei die Aussage des Ministerpräsidenten, dass Schleswig-Holstein in dieser Legislaturperiode wohl keinen verfassungskonformen Haushalt mehr hinbekommen werde, als ehrlich zu bewerten. Gleichwohl werde man an dem im Koalitionsvertrag verankerten Ziel festhalten, das Haushaltsdefizit in dieser Wahlperiode wenigstens zu halbieren. Nur werde dies angesichts der Dimension nicht unbedingt reichen, um einen verfassungskonformen Haushalt vorzulegen.

P Dr. Altmann nimmt für den Landesrechnungshof zur aktuellen Haushaltssituation des Landes Stellung. Der Landesrechnungshof begrüße, dass das Finanzministerium mit der Haushaltssperre bremsend in den Vollzug des Haushalts eingegriffen habe und damit das wichtige Signal aussende, dass es mit der Haushaltspolitik nicht weitergehe wie bisher. Die gegenwärtige Lage offenbare die Probleme eines Zweijahreshaushalts und einer zu optimistischen Annahme des Wirtschaftswachstums. Die Politik solle sich künftig eher an den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute orientieren. Es sei gut, dass die Landesregierung schonungslos offen mit der Situation umgehe. Die Landesregierung müsse den Mut zur Trendwende auch in der Haushaltspolitik aufbringen. Das sei der einzige Weg, die Zukunft und Handlungsfähigkeit des Landes zu sichern. Ziel müsse es sein, so schnell wie möglich wieder verfassungskonforme Haushalte vorzulegen.

M Wiegard kündigt an, die strukturellen Probleme anzugehen. Auf der Ausgabeseite werde es strukturelle Eingriffe geben. Um die Versteinerung der wirtschaftspolitischen Lage in Deutschland zu überwinden, werde die Landesregierung an notwendigen Änderungen in der Steuerpolitik, Arbeitsmarktpolitik und Finanzierung der gesetzlichen Sozialversicherung offensiv mitwirken. Fragen von Abg. Müller zur Steuerpolitik beantwortet er dahin, einer Senkung der Körperschaftsteuer werde man nur bei hinreichender Kompensation zustimmen. Bevor man daran denke, die Mehrwertsteuer zugunsten der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme zu erhöhen, müssten die sozialen Systeme grundlegend reformiert werden, um tatsächlich eine Senkung der Lohnnebenkosten zu erreichen.

Abg. Spoorendonk möchte wissen, anhand welcher Kriterien die Landesregierung die Haushaltskonsolidierung in den nächsten Jahren voranbringen wolle.

Auf eine Frage von Abg. Müller zur Haushaltssperre stellt der Minister abschließend klar, dass der Beförderungsstopp für die Beamtinnen und Beamten des Landes bis zum 30. November 2005 gelte.

Der Ausschuss nimmt die Vorlagen des Finanzministeriums zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Bericht des Finanzministeriums über den Stand der Kfz-Besteuerung von Wohnmobilen

M Wiegard teilt mit, der bisherige Status quo bleibe erhalten; an einer Neuregelung werde auf Fachebene gearbeitet. Sofern es neue Erkenntnisse gebe, werde er den Finanzausschuss un-
aufgefordert informieren.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Terminplanung

Umdrucke 16/39 (neu) und 16/40 (neu)

Für die Beratungen des Haushaltsentwurfs 2006 beschließt der Ausschuss den nachfolgenden Terminplan. Die Einzelplanberatung soll wie in den Vorjahren gemeinsam mit den zuständigen Fachausschüssen in Anwesenheit der jeweiligen Hausspitze erfolgen.

Terminplan für die Beratungen des Haushaltsentwurfs 2006

(Umdruck 16/40 (neu))

Datum		Uhrzeit	Einzelplan
31. August bis 2. September			Erste Lesung Haushaltsentwurf 2006 im Landtag
Montag	12. September	10:00 Uhr	Finanzausschuss Einzelplan 01 Einzelplan 02 Einzelplan 03 (ohne Kultur) Einzelplan 05 Einzelplan 11
Mittwoch	14. September	10:00 Uhr 14:00 Uhr	Finanzausschuss Einzelplan 09 mit Europaausschuss (EU) mit Sozialausschuss (Arbeit) mit Innen- und Rechtsausschuss (Justiz) Einzelplan 13 mit Umwelt- und Agrarausschuss
Donnerstag	15. September	10:00 Uhr 12:00 Uhr 14:00 Uhr	Finanzausschuss Einzelplan 07 mit Sozialausschuss (Frauen) mit Bildungsausschuss (Bildung) Einzelplan 03 (Kultur) mit Bildungsausschuss Einzelplan 10 mit Sozialausschuss
Mittwoch	21. September	10:00 Uhr 14:00 Uhr	Finanzausschuss Einzelplan 06 mit Wirtschaftsausschuss (Wirtschaft) mit Bildungsausschuss (Wissenschaft) Einzelplan 04 mit Innen- und Rechtsausschuss
Donnerstag	24. November	10:00 Uhr	Finanzausschuss Nachschiebeliste

Donnerstag	1. Dezember	10:00 Uhr	Finanzausschuss Vorlage Fraktionsanträge
Donnerstag	8. Dezember	10:00 Uhr	Finanzausschuss Beschlussfassung Haushaltsentwurf 2006
14. bis 16. Dezember			Zweite Lesung Haushaltsentwurf 2006 im Landtag

Die einzelnen Kapitel des **Einzelplans 12** werden zusammen mit den dazugehörigen Einzelplänen behandelt.

Die Fraktionen werden gebeten, ihre **schriftlichen Fragen** bis spätestens Mittwoch, **31. August 2005** (erste Lesung des Haushalts im Landtag), beim Ausschussgeschäftsführer einzureichen, der die Fragen unmittelbar an die Landesregierung weiterleitet. Die Ministerien werden gebeten, dem Finanzausschuss die schriftlichen Antworten rechtzeitig vor der Beratung ihrer Einzelpläne vorzulegen, zu der die Anwesenheit der jeweiligen Hausspitze erwartet wird.

Außerdem legt der Ausschuss folgende **Sitzungstermine 2005** fest (Umdruck 16/39 [neu]):

Tag	Datum	Uhrzeit	Ausschuss
Mittwoch, 25. Mai bis Freitag, 27. Mai			Plenum
Donnerstag	9. Juni	10:00 Uhr	Finanzausschuss
Mittwoch, 15. Juni bis Freitag, 17. Juni			Plenum
Donnerstag	16. Juni	13:30 Uhr	Finanzausschuss
Samstag, 18. Juni bis Sonntag, 26. Juni			Kieler Woche
Montag, 27. Juni bis Samstag, 6. August			Sommerferien
Donnerstag	11. August	10:00 Uhr 14:00 Uhr	Finanzausschuss (u. a. Nachtragshaushalt) Arbeitsgruppe „Haushaltsprüfung“
Donnerstag	18. August	10:00 Uhr	Finanzausschuss (u. a. Nachtragshaushalt)
Donnerstag	25. August	10:00 Uhr 14:00 Uhr	Finanzausschuss (Beschlussfassung Nachtragshaushalt) Arbeitsgruppe „Haushaltsprüfung“
Mittwoch, 31. August bis Freitag, 2. September			Plenum (Verabschiedung Nachtragshaushalt und erste Lesung Haushaltsentwurf 2006)
Mittwoch	7. September	18:00 - 20:00 Uhr	Finanzausschuss in Hamburg
Donnerstag	8. September	10:00 - 12:00 Uhr	Finanzausschuss (HSH Nordbank in HH)
Montag	12. September	10:00 Uhr	Finanzausschuss Haushaltsberatungen
Mittwoch	14. September	10:00 Uhr	Finanzausschuss (ganztägig) Haushaltsberatungen
Donnerstag	15. September	10:00 Uhr	Finanzausschuss (ganztägig) Haushaltsberatungen
Montag	19. September	10:00 - 16:00 Uhr	Arbeitsgruppe „Haushaltsprüfung“

Mittwoch	21. September	10:00 Uhr	Finanzausschuss (ganztägig) Haushaltsberatungen
Mittwoch, 28. bis Freitag, 30. September			Plenum
Dienstag, 4. Oktober bis Samstag, 15. Oktober			Herbstferien
Donnerstag	20. Oktober	10:00 Uhr	Finanzausschuss
Donnerstag	27. Oktober	10:00 Uhr	Finanzausschuss (Besuch bei der Bürgerschaftsbank)
Donnerstag	3. November	10:00 Uhr	Finanzausschuss
Mittwoch, 9. November bis Freitag, 11. November			Plenum
Donnerstag	17. November	10:00 Uhr	Finanzausschuss
Donnerstag	24. November	10:00 Uhr	Finanzausschuss (Nachschiebeliste)
Donnerstag	1. Dezember	10:00 Uhr	Finanzausschuss (Fraktionsanträge)
Donnerstag	8. Dezember	10:00 Uhr	Finanzausschuss (Beschlussfassung Haushalt)
Mittwoch, 14. Dezember bis Freitag, 16. Dezember			Plenum (2. Lesung Haushalt)
Donnerstag, 22. Dez., bis Mittwoch, 4. Januar 2006			Weihnachtsferien

Punkt 6 der Tagesordnung:

a) Benennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für die Arbeitsgruppe „Haushaltsprüfung“

Für die **Arbeitsgruppe „Haushaltsprüfung“** werden als Vorsitzender Abg. Neugebauer (SPD), als Mitglieder die Abgeordneten Koch (CDU), Herdejürgen (SPD), Kubicki (FDP) und Klaus Müller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sowie als Stellvertreter die Abgeordneten Sönnichsen (CDU), Schulze (SPD), Dr. Garg (FDP) und Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) benannt.

b) Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für den Unterausschuss des Finanzausschusses für Unternehmensbeteiligungen des Landes

Einstimmig wählt der Ausschuss für den **Unterausschuss des Finanzausschusses für Unternehmensbeteiligungen des Landes** als Mitglieder die Abgeordneten Sauter (CDU), Herdejürgen (SPD), Kubicki (FDP), Klaus Müller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sowie Spoorendonk (SSW [ohne Stimmrecht]) und als feste Stellvertreter die Abgeordneten Koch (CDU), Schulze (SPD), Dr. Garg (FDP), Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Harms (SSW [ohne Stimmrecht]). Den Vorsitz des Unterausschusses führt Abg. Neugebauer.

Punkt 7 der Tagesordnung:

Information/Kenntnisnahme

Umdruck 16/27 - Stiftung Schloss Glücksburg

Der Ausschuss nimmt die Vorlage des Bildungsministeriums ohne Aussprache zur Kenntnis.

Der Vorsitzende, Abg. Neugebauer, schließt die Sitzung um 11:00 Uhr.

gez. G. Neugebauer

Vorsitzender

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer